



Die Quartiervertreter und Rekurrenten Eliane Menghetti und Mathias Eidenbenz (L.) übergeben die Unterschriften an den Stadtrat von Zürich. Stadtrat André Odermatt (SP) fungiert als dessen Vertreter. Foto: Is.

## Selnau: Petition gegen 24-Stunden-Betrieb übergeben

Rund 150 Selnauer Bewohnerinnen und Bewohner haben eine Petition unterschrieben, die den faktischen 24-Stunden-Betrieb einer Bar im Quartier unterbinden will. Der Zürcher Stadtrat hat die Bewilligung schon erteilt. Dagegen haben vier Quartierbewohner rekurriert. «Zürich 2» berichtete. Vergangenen Mittwoch überreichten die beiden Quartiervertreter und Rekurrenten Eliane Menghetti und Mathias Eidenbenz die gesammelten Unterschriften an Stadtrat André Odermatt (SP). Weil es sich um ein laufendes Verfahren handle, wollte sich Odermatt

nicht zum Thema äussern. Unklar ist nun vor allem, ob der bisherige Barbetreiber das Gesuch zurückzieht oder nicht. Da es auf die Liegenschaft und nicht auf eine Person ausgestellt ist, wäre es denkbar, dass der neue Besitzer des Neue-Börse-Gebäudes, die EF Education First, die Bewilligung erteilt haben möchte. Sicher ist hingegen, dass der bisherige Betreiber der Wallstreet-Bar aufgegeben hat, wie er gegenüber «Zürich 2» sagte. Die Barutensilien sind weggeräumt. (Is.)

<https://www.selnau.ch/>

## 352 Franken pro Einwohner

Adiswils Finanzvorsteher Farid Zeroual kann für 2016 ein Plus von einer Million Franken präsentieren. Das Nettovermögen pro Einwohner erhöht sich auf 352 Franken.

Adiswils Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1 Mio. Franken ab. Ausgaben von 151,1 Millionen standen Einnahmen von 152,1 Millionen Franken gegenüber. So resultiert ein Plus von 1 Million Franken. Budgetiert war für das Jahr 2016 ein Defizit von 8,4 Mio. Franken. Als Grund für die erfreulichen Mehreinnahmen führt Finanzvorsteher Farid Zeroual (CVP) hauptsächlich höhere Steuererträge (plus 15 Prozent) von natürli-

chen und juristischen Personen an. So ist die Steuerkraft der Stadt Adliswil gestiegen. Adliswil muss deshalb rund 4,3 Millionen Franken in den kantonalen Finanzausgleich zahlen. Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2016 um 11 Millionen Franken auf rund 128 Millionen Franken reduziert. Adliswil hat nun ein Eigenkapital von 57 Millionen Franken und ein gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Millionen Franken erhöhtes Nettovermögen von rund 6,6 Millionen Franken (352 Franken pro Einwohner). In den letzten 10 Jahren konnte die Verschuldung um 32 Millionen Franken reduziert werden, wie es in einer Medienmitteilung weiter heisst. Der Stadtrat sei ob dieser Entwicklung sehr erfreut. So wurde eine gute Basis geschaffen, um die anstehenden Projekte gemäss Finanzplanung realisieren zu können. (pd./zh2.)

# Amüsantes Lügenkonstrukt

Noch bis zum 8. April gibt das Theater Adliswil die vergnügliche Komödie «De Dameschneider» in der Kulturschachtle. Das an zürcherische Verhältnisse adaptierte Stück erfreute bereits Hunderte von Besuchern. Ein Abend zum Entspannen und Geniessen.

Hans Lenzi

Auch die lokale Politprominenz lässt sich den traditionellen Theater-Event nicht entgehen. Mehr noch: Wer Glück hat, wird im Theaterrestaurant gar von Stadtrat Farid Zeroual oder Stapi Harald Huber höchstpersönlich bedient. Das nennt man Bürgernähe!

### Schwank in drei Akten

Darum gehts: Ein frisch verheirateter Mediziner verguckt sich in eine Patientin, die wiederum von ihrem Mann mit einem abgelegten Flittchen des Doktors betrogen wird. Es kommt, wie es kommen muss: Rasch läuft alles aus dem Ruder. Unvorhergesehene Kalamitäten lassen den Arzt zum vermeintlichen Dameschneider werden und der Ehegatte der Kranken muss sich als Mann einer Edeldirne ausgeben. Alles wird noch verkompliziert durch das Auftreten einer herrischen Schwiegermama sowie des von dem leichten Mädchen versetzten Ex-Mannes, der sich furchtbar gerne sprechen hört und alle mit seinen Geschichten langweilt. Und natürlich: Am Schluss löst sich alles einigermaßen in Minne wieder auf.

### Gekonnte Schauspielleistung

Der Plot wird von den Laienschauenspielern rasant und charmant vorgebracht, es fehlt nicht an Wortwitz und Lachern. Peter Niklaus Steiner – im Sihltal wohlbekannt – führt mit diesem vom französischen Komödientendichter Georges Feydeau geschriebenen Stück erstmals Regie fürs Theater Adliswil. Das Resultat überzeugt: Geschmackvolles Bühnenbild, gut integrierte Übergänge von einem Akt zum andern, deutlich artikulierende Schauspieler und Schauspielerinnen, die ihre Rollen beherrschen. Die im Fin de Siècle (1890 bis 1914) angesiedelte Geschichte zeigt eine bürgerliche Gesellschaft, die, aus Scham und Furcht, stets ihr Gesicht wahren will – solange es eben geht. Dafür ist ihr vieles recht, halt auch knüppeldicke Lügen. Welche, wir wissen es,



Schwiegermutter Surer (Monika Mayer) – voll im Element.

Fotos: zvg.



Der Herr Doktor Ferdinand Müller schleimt sich bei Ehefrau Yvonne erneut ein.



Max Trossmann gibt den Diener Edi. Köstlich, wie man es sich von ihm gewohnt ist.

meist kurze Beine haben und früher oder später auffliegen. Das Umschreiben des Originals schliesslich auf vertraute Orte in Zürich «bürgerlich» das Geschehen gleichsam in

unsere Breitengrade ein und macht es zu einem Sittengemälde, wie es sich zweifelsohne auch hier zugetragen haben könnte.

### Seit Beginn ein Renner

Die Kulturschachtle in Adliswil fasst rund 140 Personen. Laut Auskunft von Vereinspräsidentin Patricia Kuster sind bis heute praktisch alle Vorführungen ausverkauft gewesen. Rund siebzig Prozent der Besucher und Besucherinnen nutzen die Gelegenheit, sich vor Aufführungsbeginn vor Ort via Angebot des Theaterrestaurants kulinarisch verwöhnen zu lassen. Die moderat gehaltenen Preise laden dazu ein. Fazit: Wer gern lacht und über eine schadenfrohe Ader verfügt, sollte sich den Anlass nicht entgehen lassen.

### Die Details zum Stück

- Ort: Theater Adliswil, Kulturschachtle, Schulhausstrasse 5, 8134 Adliswil: De Dameschneider.
- Alles über die Vorführdaten unter [www.theater-adliswil.ch](http://www.theater-adliswil.ch).
- Genügend Parkplätze auf dem Schulhausplatz Kronenwiese vorhanden.
- Das Theaterrestaurant bietet ein gutes kulinarisches Angebot.

ANZEIGEN

# AMAG EMOTION DAYS

**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

15x PREIS-LEISTUNGS SIEGER

**Jetzt profitieren: 25.03. & 26.03.2017**

Jetzt ist er da: der neue ŠKODA KODIAQ! Lassen Sie sich vom ersten grossen ŠKODA SUV begeistern und entdecken Sie den neuen ŠKODA OCTAVIA sowie die vielen weiteren Highlights und Angebote der ŠKODA Modellpalette. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG ŠKODA Center Zürich-Wollishofen

Kalchbühlstrasse 44, 8038 Zürich

Tel. 044 487 90 00, [www.wollishofen.amag.ch](http://www.wollishofen.amag.ch)

**amag**